

Verkauf des Hades Röhrenbach kann mitgeteilt werden, daß der Ausschuss der Wirtl. Anstalts- und Altersversicherungsanstalt den Verkauf durch ihren jetzt geltenden hier weilenden Vertreter zum Abschluss gebracht hat und zwar zum Preis von 46000 Mark.

Gall. Ueber einen beklagenswerten Unglücksfall, der sich am 2. Januar in der Schmerachstraße ereignete, wird dem H. Z. Folgendes mitgeteilt: Zwei Jünger, darunter der Gutsbesitzer Leonhard Schmidt von Steinbühl, kehrten am Montag Nachmittags von Neinsberg aus, wo sie zur Jagd eingeladen gewesen waren, nach Hause zurück und schlugen trotz des schlechten Wetters den nächsten Weg über die sehr tief in den Wäldern eingetragene Straße der zur Böhler führenden Schmerach ein.

\* Der Kaiser hat, um die Reinheit der Sprache im Hecre immer mehr zu fördern, vom 1. Januar ab folgende Aenderungen militärischer Bezeichnungen befohlen: Der Offizier-Spirant des aktiven Dienstes heißt hinfort: Adjutant, der aktiven Dienstes heißt hinfort: Adjutant, der aktiven Dienstes heißt hinfort: Adjutant.

\* Aus der inneren Politik Deutschlands während der letzten Woche ist ein Ereignis zu melden, das, wenn gleich an und für sich nicht von wesentlicher Bedeutung, als Symptom dennoch zu wenig erfreulichen Betrachtungen Anlaß bietet. Die bayerischen Central-Komitee haben auf ihrem Delegierten-Tage gegen die glückliche Beilegung des Streites über den obersten Militär-Gerichtshof, wie solche den Verhandlungen uneres Kaisers mit dem Prinzregenten zu danken ist, Stellung genommen.

Allein durchs Leben.

Von H. Dehmkte. (Fortsetzung.)

„Mein ist mir eine solche Arbeit zu mühsam und geträubend, und einen mir sympatischen Mitarbeiter habe ich bisher noch nicht gefunden. Wenn Sie nun geneigt sein würden, mir an einigen Abenden der Woche behilflich zu sein, so würde ich endlich meinen Lieblingsplan ausführen können.“

„Geben Sie schon daran gedacht, was die Knaben werden sollen?“

„Dies ist meine größte Sorge jetzt,“ erwiderte Meta feuchend. „Würden Sie in Ihrer enlsten Güte mir vielleicht auch hierbei einen Rat erteilen können?“

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Bon den Geld- und Warenbörsen.

Wochensrückblick. Stuttgart, 5. Jan. Nachdem die Greshbanks aus den schon mehrfach angeführten Gründen (der Herstellung einer möglichst günstigen Bilanz zum Jahresabschluss) die Kurie über den Jahreswechsel hinüber möglichst hoch gehalten haben, sind die europ. Geldbörsen jetzt durchweg ermattet.

„Ich überreibe, Fräulein Fühling. Glauben Sie, wir beiden alten Leute wästen nicht das Glück zu schätzen, das Sie uns spenden? Schon Ihr liebes junges Gesicht zu sehen, ist uns eine Freude.“

„Ich überreibe, Fräulein Fühling. Glauben Sie, wir beiden alten Leute wästen nicht das Glück zu schätzen, das Sie uns spenden? Schon Ihr liebes junges Gesicht zu sehen, ist uns eine Freude.“

Rebigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Strögh in Badnang.

man einen Krieg je länger, desto mehr für unvermeidlich erachtet und schließlich über auch die Fernhaltung des Privatkapitals von den Börsenspekulationen, was durch die regelmäßigen Börsenbesucher, die auf eine günstige Wirkung des Januarcoupons gehofft hatten, schwer enttäuscht sind, sobald sie zu Selbstreflexionen schreiten mußten und zuletzt aber auch noch der fortgesetzte feife Geldstand — dies alles wirtte zusammen, um die meisten Kurse nachteilig zu beeinflussen.

Landesproduktbörse. Stuttgart, 4. Jan. Das neue Jahr setzte die Werbestellung für Getreide fort, hervorgehoben durch die erhöhten Weizenpreise der amerikanischen Märkte. Hier ist die Stimmung mehr zuwartend, weshalb die Umsätze beschränkt bleiben.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Sonntag, den 8. Januar. Vormittags 10 Uhr Predigt: Refan Köhlin. Nachmittags 2 Uhr Predigt: (Lächter) Stadtpf. Eisele. Heiningen: Predigt dann Christenlehre: Stadtpf. D. u. d. Unterhalden: ebenso: Stadtpf. Wilhelm.

Gefordert: In Stuttgart: A. Faber, Kauslerat. Pauline Dhwald, geb. Unger, Späthgänger. K. Stälin, Fabrikant, Galw. Karoline Schwarz, geb. Kollmar, Wefternach-Neuenstadt. Ottlie Gärtner, geb. Westf. Cannstatt. Friederike Kollmar, geb. Meyle, Wefstheim.

Wutmaßliches Wetter am Sonntag, 7. Jan. Bei sinkender Temperatur ist für Samstag und Sonntag morgens vielfach nebeliges, tagsüber trockenes und auch zeitweilig aufsteigendes Wetter zu erwarten.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 1. ferner Jugendfreund Nr. 2.

„Jedenfalls müssen wir also Sorge tragen, daß Fritz ein tüchtiger Stenograph wird, damit er im Landtage Beschäftigung finde.“

„Ich überreibe, Fräulein Fühling. Glauben Sie, wir beiden alten Leute wästen nicht das Glück zu schätzen, das Sie uns spenden? Schon Ihr liebes junges Gesicht zu sehen, ist uns eine Freude.“

„Ich überreibe, Fräulein Fühling. Glauben Sie, wir beiden alten Leute wästen nicht das Glück zu schätzen, das Sie uns spenden? Schon Ihr liebes junges Gesicht zu sehen, ist uns eine Freude.“

„Ich überreibe, Fräulein Fühling. Glauben Sie, wir beiden alten Leute wästen nicht das Glück zu schätzen, das Sie uns spenden? Schon Ihr liebes junges Gesicht zu sehen, ist uns eine Freude.“

„Ich überreibe, Fräulein Fühling. Glauben Sie, wir beiden alten Leute wästen nicht das Glück zu schätzen, das Sie uns spenden? Schon Ihr liebes junges Gesicht zu sehen, ist uns eine Freude.“

„Ich überreibe, Fräulein Fühling. Glauben Sie, wir beiden alten Leute wästen nicht das Glück zu schätzen, das Sie uns spenden? Schon Ihr liebes junges Gesicht zu sehen, ist uns eine Freude.“

„Ich überreibe, Fräulein Fühling. Glauben Sie, wir beiden alten Leute wästen nicht das Glück zu schätzen, das Sie uns spenden? Schon Ihr liebes junges Gesicht zu sehen, ist uns eine Freude.“

„Ich überreibe, Fräulein Fühling. Glauben Sie, wir beiden alten Leute wästen nicht das Glück zu schätzen, das Sie uns spenden? Schon Ihr liebes junges Gesicht zu sehen, ist uns eine Freude.“

„Ich überreibe, Fräulein Fühling. Glauben Sie, wir beiden alten Leute wästen nicht das Glück zu schätzen, das Sie uns spenden? Schon Ihr liebes junges Gesicht zu sehen, ist uns eine Freude.“

Fortsetzung folgt.

Der Wurrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 4. Telefon Nr. 30. Montag, den 9. Januar 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabe Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Wurrthaler Vereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Boitbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einhalbfache Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

Königl. Amtsgericht Badnang. Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. Im Register für Einzelfirmen.

Table with 5 columns: Tag der Eintragung, Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen, Inhaber der Firma, Prokuristen, Bemerkungen. Includes entries for Karl Julius Frisäus, Karl Mayer, Julius Koch, Hugo Wahl, Gottfried Staiger, David Mung, Joh. Weller, Gottlieb Grau, Heinrich Bodmer.

Bekanntmachungen über Einträge im Genossenschaftsregister.

Table with 4 columns: Datum des Eintrags, Wortlaut der Firma; Sig der Genossenschaft, Rechtsverhältnisse der Genossenschaft, Bemerkungen. Includes entries for Darlehenskassenverein Großerlach-Neufürstentum, Darlehenskassenverein Oppenweiler, Darlehenskassenverein Pippoldswiller, Darlehenskassenverein Fornsbad.

Brenholz- & Reisig-Verkauf.

Am Montag den 16. Januar, vormittags 10 Uhr bei Bäder Gall in Oberbüren aus dem Staatswald hinteres und vorderes Mangoldshölzle und hinterer Schlegelsberg.

Brenholz-Verkauf.

Am Montag den 16. Januar, vormittags 11 Uhr, im Lamm zu Neulautern aus Staatswaldstrich Lauterwald Abt. 1 Scheitlag, Abt. 4 Heußeige, Abt. 6 Rohrwästen, Abt. 9 Langerrain.

Fahrrad-Verkauf.

Am Freitag den 13. d. M., von vormittags 9 Uhr an, bringt Untersehneter folgende Fahrräder zum Verkauf: Einwas Schreinwert, 1 Korb, ca. 500 Liter haltend, Felde- und Handgeschirr, worunter 1 Pumpmühle und 1 Fattersehnemaschine, Fuhr- und Reitgeschirr, worunter 1 Bernerwägel, 1 Ruhwagen und 1 Schlitzen, 5 Führer, ca. 60 Stück Dinkel, 80 Stück Weizen und 50 Stück Roggenarten, ca. 20 Str. Heu und Hehm, ca. 70 St. eigene Felgen, ca. 200 St. Speichen und 5 St. Rielen.

Adam Gorkenbach, Wagner.

Aub- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 14. d. M., vormittags 11 Uhr beginnend, werden im Hirsch in Riemersbach aus dem Waldabteilungen Gammersberg, Tannenwald und Schren des Schutzbezirks Riemersbach öffentlich verkauft:

10 Eichen (Wagnerholz) 3,68 Fm., 14 Föhren V.—VI., 10 Eichen (Wagnerholz) 3,68 Fm., 14 Föhren V.—VI., 44 Weikannen VI. Gl. 6,68 Fm., 395 Wauktangen I.—III. Gl., 2570 Hopfenstangen I.—IV. Gl., 1050 Rechenstiele. Am: 2 Eichen, 2 Föhren- und Fichten-Prügelholz, sowie 46 Loie gemischtes Reisig.

Revier Löwenstein. Fürstl. Revieramt. A. Döring, Oberförster.

Gefunden

wurde letzter Tage ein gold. Ebering mit der Gravierung „C. K. 26. 12. 58.“ Abgehoben binnen 8 Tagen beim Stadtschultheißenamt, Den 7. Jan. 1899.

Rednungen

in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an die Buchdrucker von Fr. Strögh.

Unichtspostarten

in größter Auswahl, in allen Preislagen bei G. Albrecht Buch- u. Schreibwarenhandlung.

Lehrlingsgejuch.

Ein ordentlicher Junge, der die Brot- und Feinbäckerei erlernen will, findet sofort eine gute Lehrstelle bei Gottlieb Wilhelm Brot- u. Feinbäckerei, Martplatz.

# Bekanntmachung, betr. die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutierungskammervolle.

Auf Grund des Reichsmilitärgesetzes und der deutschen Wehrordnung 1 §§ 43 ff. wird folgendes bekannt gemacht:  
I. Zum Zweck der Aufnahme in die Rekrutierungskammervolle haben sich in der Zeit vom

15. Januar bis 1. Februar 1899

bei dem Stadtschultheißenamt zu melden:  
1) alle im Kalenderjahr 1879 geborenen und daher mit dem Beginn des Jahres 1899 in das militärpflichtige Alter eingetretenen jungen Männer, welche dem deutschen Reich angehören (einschließlich derjenigen, welche die Berechtigung zum einjährigem freiwilligen Dienst erlangt haben).

Diese haben bei der Anmeldung ihren Geburtschein vorzulegen, sofern die Anmeldung nicht in ihrem Geburtsorte unentgeltlich zu bestehen.

2) alle Militärpflichtigen früherer Altersklassen und zwar so lang bis eine endgültige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erfolgt ist. Dazu gehören insbesondere die wegen zeitiger Ausschließungsgründe, folgt ist. Dazu gehören insbesondere die wegen zeitiger Ausschließungsgründe, folgt ist. Dazu gehören insbesondere die wegen zeitiger Ausschließungsgründe, folgt ist.

3) Eingewanderte, bei früheren Ausgehungen Uebergangene zc. (M. M. S. 11), welche im militärpflichtigen Alter stehen.

II. Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Orts zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.

Als dauernder Aufenthalt gilt jeder nicht bloß vorübergehende Aufenthalt, ohne Rücksicht darauf, ob er von bestimmter oder unbestimmter Dauer ist.

Als dauernder Aufenthalt gilt jeder nicht bloß vorübergehende Aufenthalt, ohne Rücksicht darauf, ob er von bestimmter oder unbestimmter Dauer ist.

III. Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach Nr. II zur Stammrolle anmelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute zc.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehrer, Brod- oder Fabrikherrn die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

IV. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnort nach einem andern Ausgehungsbezirk verlegen, haben dieses behufs Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgange der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft in dem neuen Orte derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt, spätestens binnen dreier Tage zu melden.

V. Die Veräumlich der Meldefrist entbindet nicht von der Meldepflicht; ebensowenig entbindet unentgeltliche Anmeldung zur Stammrolle von der Meldepflicht, d. h. von der Verpflichtung, in den von den Ortsbehörden anberaumten Terminen zu erscheinen.

VI. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Den 7. Januar 1899.

Stadtschultheißenamt.  
G. O. d.

# Mein Schuhwaren-Ausverkauf

wird bis auf Weiteres fortgesetzt und der Restbestand zu sehr billigen Preisen abgegeben.  
Gustav Stelzer, Schuhfabrik.

2 Saarmaschinen  
4 große Kreispumpen  
(Leistung p. Minute ca. 1500 Liter Wasser),  
50—60 qm Stahldrahtthorden

für Haartrockner, alles speziell für Gerbereien & Lederfabriken geeignet, verkauft billigst

Artz Müller, Wehingen,  
Loose vom schwäbischen Frauenverein  
Stuttgart,  
M. 1., Ziehung 18. Jan., sowie  
der Marien-Anstalt  
M. 2., Ziehung 23. März  
empfiehlt  
C. Weismann.

la. Erdnuß- Sesam- & Mohnkuchen  
empfiehlt in frischer Ware zu den billigsten Preisen  
Albert Sauer.

Die hygienische Zahnpasta  
v. Bergmann & Co., Berlin vorm. Frkt. a. M.  
wirklich antisepsisch u. von keinem anderen Fabrikat übertraffen, zur Erlangung gesunder, blendend weißer Zähne. Garantiert völlig unschädlich. Wie zahllose Anerkennungsbescheine beweisen, ist unsere Zahnpasta nach einmaligem Versuch Jedermann unentbehrlich, dazu äußerst billig, sparsam im Gebrauch.  
Käuflich zu 40, 50 u. 60 Pf. pro Stück bei  
Apotheker A. Conradt.

Grosses Anwesen  
in einer bedeutenden und vielbesuchten Amtstadt des bad. Seekreises mit starkem Fremdenverkehr — Eisenbahn- und Dampfschiffstation — bestehend aus 2 geräumigen Wohnhäusern mit Einfahrt, grossem Hofe u. Fabrikgebäude mit Dampfkraft ist sehr preiswürdig feil.  
In demselben wird sich mehr als 100 Jahren Rotgerberei (die jetzt neu eingerichtet ist) und Lederhandel betrieben, die Fabrikräume würden sich aber auch für andere Betriebe verwenden lassen, da die Lage sehr günstig ist.  
Auskunft erhalten Selbstkäufer durch  
Albert Rotzinger  
in Freiburg i. Baden.

Welschkorn & Welschkornmehl  
in frischer Ware zum billigsten Preis empfiehlt  
Müller Layher.

Lohknecht  
wird gesucht. Zu erfragen bei  
Karl Fichtner, Restaurateur.  
Badnang.

Ein Knecht  
wird nach auswärts gegen hohen Lohn zu Pferden gesucht. Näheres bei  
F. G. Sauer.

Mädchen-Gesuch.  
Ein ehrliches, braves Mädchen, das sich willig allen vorkommenden Hausarbeiten unterzieht, auch etwas Gartenarbeit versteht, sucht bis Ostern  
Frau Werm.-Aktuar Steiner.

Dankagung.  
Allen denen, welche uns während des längeren Krankseins u. beim Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters  
Friedrich Pfeleiderer  
so wohlthunende Teilnahme bezeugten, für die schönen Blumenpenden und die ehrende Beileidung zum Grabe sprechen tiefgefühltesten Dank aus:  
Die trauernde Gattin:  
Friederike Pfeleiderer,  
geb. Frau,  
mit ihren 3 Söhnen.

Mittwoch  
P. O. f.  
Gewerbeverein  
Badnang.  
Montag den 9. Jan., abends 8 Uhr im Adler.  
Zahlreiches Erscheinen erwartet  
Der Ausschuss.

# In den Rückblicken auf das Jahr 1898,

die kürzlich in der europäischen Presse erschienen sind, begegnen wir häufig demselben Gedanken, daß sich nämlich Deutschland in der glücklichen Lage befindet, von mehreren Seiten umworben zu werden. In der That sind ja nicht allein in England, sondern auch in Frankreich ganz unverhohlene Annäherungsversuche an Deutschland gemacht worden, und eben so ist auch auf unser Gewinnconto aus dem vorigen Jahre die Stärkung des deutschen Einflusses und Ansehens im nahen Oriente zu rechnen.

Freilich ist Deutschland nicht die einzige Großmacht, die mit Befriedigung auf das abgelaufene Jahr zurückblicken kann; die Vereinigten Staaten von Nordamerika z. B. haben wertvolle Kolonien erobert. Aber das war ein Erfolg der Waffen, wenn man will, sogar der brutalen Gewalt, während sich das Ansehen des Deutschen Reiches gehoben hat, ohne Krieg ohne Säbelstöße, lediglich durch eine kluge Diplomatie, die es verstand, je nach Umständen Maß zu halten oder fest aufzutreten, und dabei niemals Zweifel an der friedlichen Gesinnung der deutschen Politik aufkommen ließ.

Die Voraussetzung für solche diplomatische Erfolge, wie wir sie in der Umwertung des Deutschen Reiches erblicken, bleibt natürlich immer die Macht der Waffen, über die wir verfügen. Eine gute Diplomatie würde die Schwäche und den Verfall des Heeres niemals ersetzen können, aber wie es zu den wichtigsten Aufgaben des Parlaments gehört, dafür sorgen zu helfen, daß das Heer immer im besten Stande sei, so liegt es an der Leitung der auswärtigen Politik, eine möglichst hohe Schätzung des Wertes der deutschen Freundschaft im Auslande zu erzielen.

Wir wünschen, daß die Bahnen einer maßvollen, besonnenen, dabei aber kraftvollen und selbstbewußten Politik auch im neuen Jahre unter wohlbedachtem Verständnis für die hohen Ziele und die Staatskunst unseres Kaisers weiter verfolgt werden. Dann wird man am Ende des Jahrzehents über die auswärtige Politik Deutschlands das Urteil wiederkommen, das eine Wiener Zeitung in ihrer Rückschau auf 1898 fällt: daß sich nämlich die deutsche Politik im Todesjahre Bismarcks auf der von dem großen Toten vorgezeichneten Bahn wandelnd als diejenige offenbart habe, die am sichersten und erfolgreichsten die Zwecke friedlicher Fortschrittspolitik mit denen einer allseitig respektierten Machtstellung verbinde.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

den der Vater festhielt. In diese Zeit hinein sah sich der Zuschauer durch das erste Stück verjagt. Ueber die Leistungen der jugendlichen Darsteller herrschte nur eine Stimme der Anerkennung. Güte der tiefe Gedanke, das Schicksal des Menschenberges nach innerem Frieden und die Befriedigung derselben durch „den Stern aus Jakob“, die Wagnel aus „Ist“, wie er beiden Stücken zugrunde liegt, durch ältere Kräfte insbesondere beim ersten Stück besser zu Herzen gebracht werden können, so sind wir doch überzeugt, daß kein Anblick dieser durch Kinder gegebenen Darstellung in den Gemütern der meisten Zuschauer sich etwas regte, wie: „Aus dem Munde der Kinder hast du dir ein Lob zugerufen.“ Dies gilt insbesondere auch von den herzerhebenden Gesängen, welche passenderweise der Aufführung eingeschaltet waren.

Wenn wir uns darum von Herzen darüber freuen, daß die gegenwärtige Anhaltleistung so freudig bejubelt ist, den ihr anvertrauten Pflögeln das fehlende Elternhaus auch um die fröhliche Festzeit des Jahres möglichst zu ersetzen, so thun wir das mit dem herzlichsten Wunsch, daß auch durch die wohlgelungene geistige Feier der Paulinenpflege neue Götter und Freunde angeführt werden mögen!

Stattdessen (Abnahme der Bevölkerung.) Das statistische Landesamt hat eine Berechnung anstellen lassen, wonach erwiesen wird, daß von 1890—1895 auch in Württemberg die Landbevölkerung thatsächlich abgenommen hat, obwohl in derselben Zeit mehr Geburten dort vorkamen. Am schnellsten geht die Abnahme der Landbevölkerung im Jagstkreise vor sich, am langsamsten im Donaukreise. Diese Erscheinung ist auf dieselben Voraussetzungen zurückzuführen, wie anderwärts im Deutschen Reich. Für die bisherigen überaus gesunden landwirtschaftlichen Verhältnisse in Württemberg zeugt es aber, daß das Uebergewicht der Industrie bei uns erst neuerdings so stark zu Tage tritt, während das ja in anderen deutschen Landesstellen schon längst der Fall gewesen ist.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

den bänischen Gegenden endlich scharf gegenübertrat. Dem Bauernhand müsse entschieden Rettung aus seiner Notlage gebracht werden. 1903 laufen die Handelsverträge ab, jetzt schon müssen aber alle Vorbereitungen getroffen werden, damit die Landwirtschaft ausreichende Schutzölle erhalte. (Lebhaften Beifall). Zum Schluss anerkennt Redner das Verhalten des neuen Reichstagspräsidenten, Grafen Ballesbreim, gegenüber dem „größten Toten“, Fürst Bismarck, und sagt, er könne keine Rede nicht besser schließen als mit der Bitte an die Versammlung, auch über Deutschlands ersten Kanzler durch Erheben von den Sigen zu ehren. Dies geschieht, worauf die Versammlung in langanhaltenden Beifall ausbricht. Nachdem der Reichstagsabg. noch mehrere Anfragen aus der Versammlung zu deren erschlichenen Zuständigkeit beantwortet hatte, sprach der Vorsitzende Gem. Rat und Gerbereibesitzer Schmidt den Dank der Versammlung für das bereitwillige Erscheinen und die treffliche Rede des Abg. aus, wofür Hegelmaier mit dem Beifallen dankte „auf halbes Wiedersehen“.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.

Die württembergische Volkspartei hielt am 6. Januar in Stuttgart ihre Landesversammlung ab, die gut besucht war. Den Parteivorstand und Kassendirektor erstattete Gemeindevorstand Dr. Lehmann über die Lage im Reich sprach Bayer, über die Verfassungsrevision die Hausmann, über die Organisation und Presse Redakteur Schmidt und der frühere Reichstagsabgeordnete Gallert.



bis zu drei Dritteln beiebnungsweise amei... Arbeit einhalt... Sie...  
Die besten...  
Die besten...  
Die besten...

Die beste Wichse ist und bleibt



die weltberühmte, preisgekrönte

# Union-Wichse

vormals Krauss-Glinz.  
In blau-weißen Dosen und Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg.

## Stuttgarter Skatarrh-Bonbons

aus der alleinigen Fabrik von **Wihl, Fris in Stuttgart** sind außerordentlich schmeckend, ärztlich empfohlen bei catarrhialischen Leiden aller Art, hinterlassen keine Magen-säure und gähnen zu den bewährtesten Hausmitteln. Offen und in Packeten à 10 und 20 Pfg. Frisch eingetroffen bei

**H. Dorn, Drogerie, G. Holzwarth, Kfm., Gottl. Breuninger, unt. W., Louis Bacher, Eugen Hefz, J. Scheffler, Julius Seeger, Conditor, sämtliche in Badnang.**

## Sehr angenehm

ist ein zarter, weißer, rosiger Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man:

**Bergmann's Silkenmilchseife**  
Vorhältig à 50 Pfg. bei  
**Julius Stolpp, Seifenfabriker.**

## Allein durchs Leben.

Von H. Dehmkle.  
(Fortsetzung.)

erschrocken zog er sie zurück, ein Kitzeln durchzog seinen mißgehalteten Körper, und sein Atem ging hörbar.

"Meta, Fräulein, was thun Sie? um des Himmels willen!"

"Ich verzeihe Sie so sehr, Herr Willmar, ich bin Ihnen so ergeben, so voller Dank gegen Sie! Mein treuer Freund, mein Meister — ach, wie fühle ich mich geborgen in Ihrer Hüt!"

"O Meta, Gott segne Sie für dieses Wort! Es giebt mir die Kraft zu der Bitte, die sonst vielleicht nie über meine Lippe getreten wäre. Meta, fünfzig Jahre wanderte ich allein meinen trübten Lebensweg, und ich war zufrieden, bis ich Sie kennen lernte, und ich war glücklich, bis ich Sie kennen lernte. Sie, ein zartes, schwaches Weib, stehen allein da im Kampfe ums Leben. Meta, wollen wir fortan gemeinsam wandern? O sehen Sie mich nicht so farr, so verständnislos an, es wäre doch das erste Mal, daß wir uns nicht verstehen. Wenn ich hier vor Ihnen Hände und Worte voll begehrender Lebenslust spräche, wahrlich, Sie hätten ein Recht, mich nicht zu verstehen, Sie würden mich zurückstoßen — aber ich sage Ihnen nur, daß ich Sie liebe mit der vollen, tiefen Liebe eines gereiften Mannes, der weiter nichts von Ihnen verlangt, als daß Sie ihm gehorchen, für Sie zu sorgen, Ihnen bisher so barmherzigen Lebenspfad mit Rosen zu bestreuen, und — ach Meta, da dürfen Sie mich nicht so entsetzt an schauen!"

Meta war aufgesprungen und wie vor einer Geisteserscheinung stehend, beide Hände abwehrend ausgebreitet, nach der Thür gegangen.

"Vergeben Sie mir!" stammelte sie endlich, immer noch die weitgeöffneten Augen in starrem Entsetzen nach dem kleinen Mann gerichtet, der jetzt wie gebrochen in seinen Stuhl zurückfiel. "Gabe ich durch mein Betragen Ihnen solche Hoffnungen erweckt? Wie hätte ich je glauben mögen, daß jemals ein Mann in die Gefahr kommen könnte, mich zu lieben!"

"Meta," rief er sich aufrichtend, "was wäre denn zu lieben, wenn nicht Sie? Ich habe Sie übersehen; Ihr Stolz raubte mir die Besinnung — ich will mich fassen, will warten, nur lassen Sie mich Hoffnung — ein

## Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh

sind unter allen Brustbonbons die

# Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 Pfg. in Badnang bei den Herren: **A. Conrad, Untere Apotheke, A. Roser, Obere Apotheke, J. Kübler, Gartenstraße 21, G. Morcher.**

In Oppenweiler: **G. F. Moll,** in Oberbrüden: **W. Fösch,**  
" **Sulzbach, Apotheker Kaminski,** " **Waldrems: W. Striebel,**  
" **E. Wintermantel,** " **Heutenbach: A. Fellmech,**  
" **Großschpach: Ernst Fürst,** " **Althütte: Jul. Koch,**  
" **Ernst Söbderlin Wuc,** " **Obersberg: W. Wild,**  
" **Unterweisch: C. A. Stütz,** " **Kleinaspach: A. Schmidt,**  
" **W. Beckert,** " **Erbstetten: Carl Thalk,**  
" **Vippoldswiler: S. Schausler,** " **Burgstall: Chr. Wehger,**  
" **Illmersbach: Gottl. Krautter.**

## Magdeburger Lebensversicher.-Gesellschaft.

Gesamtvermögen: (Gegründet 1855.) **160 Mill. Mark.**  
Versich.-Bestand: **160 Mill. Mark.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zu Abschlüssen für diese alte Gesellschaft von **Lebens-, Unfall- und anderen Versicherungen** bei den günstigsten Bedingungen. Namentlich macht er **Eisenbahnunfallversicherung** gegen eine vorausgesetzte einmalige sehr billige Prämie aufmerksam.

Zu weiterer Auskunfterteilung ist gerne bereit  
**Schullehrer Gentner a. D. in Badnang,**  
Erbstetterstraße 28. Vertreter seit 1870.

## Die beste Kinderseife,

äußerst mild u. wofstühend für jede empfindliche Haut, ist unbedingt **Bergmann's Buttermilch-Seife,** vorzüglich für zarten weißen Teint, à Stück 30 Pfg. bei **Apoth. Roser, obere Apotheke.**

## Kessler Sect

Älteste deutsche Schaumwein-Kellerei, Gegr. 1826.

G. C. Kessler & Cie. Kgl. W. Hoflieferanten Esslingen.

## Kaible's Familien-Nudein

hochfeine EIERNUDELN

## W. Mater, Schirngeschäft

hinter dem Gasthof zur Post und Laden Sulzbacherstraße Nr. 9  
**Schirme Spargelkörbe**  
Reparaturen.

an freundschaftlicher Innigkeit nur angenommen — der Profurist hatte sein Wort gehalten, nie wieder war jener Scene auf der Veranda Erwähnung gethan worden.

Meta hätte jetzt wirklich recht glücklich und zufrieden leben können, wenn die Sorge um Eust nicht gewelen wäre.

(Fortsetzung folgt.)

\* Das Verbrennen von Christbäumen in Stuben sollte unterlassen werden, weil es häufig das Zerplatzen der Decken zur Folge hat. Nach den Untersuchungen der Berliner Polytechnischen Gesellschaft sind Zinnen und Fischen in Stamm, Zweigen und Nadeln sehr harzig. Das Harz enthält Kohlenwasserstoff. Beim Verbrennen des Baumes entströmt dieses in Menge. Geschieht das Verbrennen in einem Ofen mit starkem Zug, so verbindet sich der Kohlenwasserstoff mit dem Sauerstoff der atmosphärischen Luft und es entstehen Gase sehr explosiver Art, denen der Ofen häufig nicht Stand hält.

Calcium, ein sicheres Schuttmittel gegen Gintrieren. Bisher benutzte man während des Winters als nicht gefrierende Flüssigkeit hauptsächlich Glycerin, doch war dessen Anwendung des hohen Preises wegen immerhin eine nur beschränkte, obwohl viele Apparate und Geräte vorteilhaft durch Füllen mit einer nicht gefrierenden Flüssigkeit gegen Gintrieren geschützt werden. In neuerer Zeit verwendet man als billigen Ersatz für Glycerin, das von der Chemischen Fabrik Ruffe, Hannover-Binden, hergestellte "Calcium", eine wässrige Flüssigkeit von 28 Grad B $\text{é}$  (spezifisches Gewicht 1,260), welche sich sowohl mit Wasser, als auch mit Glycerin in allen Verhältnissen innig mischen läßt, ohne sich wieder auszuscheiden. Ueber die Frostfreiheit des Calciums sagt Prof. Dr. Binde-München in einem Gutachten vom 22. Febr. 1897: Der Gefrierpunkt des Calciums liegt bei — 56 Grad (unter 56 Grad bleibt Calcium flüssig). Verdünnt man Calcium mit  $\frac{1}{2}$  Wasser (1:1), dann beginnt die Eisbildung bei — 13 Grad, die aber erst bei — 45 Grad beendet ist. Hiernach ist Calcium um das doppelte frosthärter wie Glycerin, dabei aber 500 Prog. billiger wie dieses, und da es sich durch Vermischen mit Wasser allen Kältegraden anpassen läßt, so empfiehlt sich dasselbe als billiges Frostschutzmittel für viele Hohlräume, die als billiges Frostschutzmittel für viele Hohlräume, die man früher des Gintrierens wegen entleeren, verpacken oder sorgfältig trocken halten mußte. Die große Frostfreiheit und der billige Preis haben dem Calcium überall Eingang verschafft. („Der Metallarbeiter“)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 5. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 11. Januar 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabepreise Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Anferhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pfg., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postzug 1 M. 45 Pfg., außerhalb desselben 1 M. 70 Pfg. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile ober deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pfg., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pfg.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

In Eschenstruet, Gemeinde Murrhardt, ist die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen. Verbieten ist laut Mitteilung des k. Oberamts Gaildorf von gestern der auf 12. d. M. fallende Viehmarkt in Gschwend wegen der daselbst herrschenden Maul- und Klauenfeuche.  
Badnang, den 10. Januar 1899.  
k. Oberamt. Breunier.

## Reißig-Verkauf.

Revier Unterweischach.  
Am Mittwoch den 18. Januar, nachmittags 2 Uhr im Löwen in Schöllhütte aus Staatswald VI Döhlenwald 24 Streuplatte: 48 flächenlose Nadelreißig und Stängeln, geträcht zu 5030 Wellen.

## Reißig-Verkauf.

Revier Belzheim.  
Am Samstag den 14. Januar, vormittags 10 Uhr in der Hofe zu Oberdorf aus der Durchforstung im Staatswald obere Gläserwand: 1640 gemischte Wellen in flächenlosen, sodann aus den Schlägen hint. Burgholz, vord. u. hint. Bicheneichen, vord. u. hint. Hofstraße, vord. und hint. Schulzenbau: Reißig auf Haufen: 1870 gemischte Wellen, 3100 Nadelholz, 210 Schlagraum. Ferner im mittl. Burgholz 2 Wellen birken Befenreis zum Selbstschneiden.

## Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Revier Winnenden.  
Am Mittwoch den 18. Januar, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Ruderberg aus dem Staatswald Buch: 9 Eichen (Bau- und Wagenholz) mit 2,7 Fm., 12 Rothbuchen mit 4,2 Fm., 19 Weißbuchen mit 4,5 Fm., 1 Birke mit 0,4 Fm., 1 Linde mit 1,1 Fm. Am: 2 eichene Prügel, 18 weißbuche, 2 Buche, 2 Schiefer, 113 bis. Prügel, 1 bir. Prügel, 2 lindene Prügel, 1 Nadelholzfächer, 58 bis. Prügel und Anbruch, 1400 buchene Wellen, 28 Lohsbuchene und 88 Loh Nadelholzreißig auf Haufen, 2 Loh Schlagraum, 1 Loh buch. und 20 Loh Nadelholz-Schlagholz.

## Stangen-Verkauf.

Revier Gschwend.  
Am Freitag den 20. Januar, vormittags 10 Uhr im Döhlen in Gschwend aus Staatswald Rothaarwald Abt. Rothwald, Bärenkinge, Girsbach, Schentenrothen; Hohenzoll. Abt. hintere und vordere Mägerlesteute, Köpfe, Kreuzlein und Brunnentrain; Kirchberg Abt. Gailotenweg und Saubuch; Teilswald Abt. hintere Teilsalbe, Reute, See und Mühlhalde; Spielwald Abt. Schönhardt; Hagewald Abt. Wiesenacker und Langacker:  
Baustrangen: I. Cl. 1155, II. Cl. 695, III. Cl. 50;  
Sagstrangen: I. Cl. 485, II. Cl. 2455, III. Cl. 1380, IV. Cl. 60;  
Hopsenstrangen: I. Cl. 3440, II. Cl. 2735, III. Cl. 55, IV. Cl. 1175, V. Cl. 910;  
Rebstrangen: I. Cl. 60, II. Cl. 25 Stück und 60 Stück Eichenstrangen 7 bis 11 m lang, 7—11 cm stark im Brunnenrain beim Fortwirthshaus Hohenzoll an der Straße.

## Brennholz-Verkauf.

Geslachhof, Gemeinde Oberbrüden.  
Am Montag den 16. Januar, nachmittags 1 Uhr verkauft der Unterzeichnete aus seiner Waldung:  
25 Fm. buchene Scheller und Prügel und 500 St. buchene Wellen. Abfuhr gütlich. Zusammenkunft in meiner Behausung.  
Wiebhaber sind eingeladen.  
**Friedrich Eckerl, Gutsbesitzer.**

## Koffhaus-Gesuch.

Badnang.  
Für ein 10 Jahr altes gesundes Mädchen suchen wir Unterkunft in georbener Familie.  
Den 9. Januar 1899.  
Ortsarmenpflege.

## Agenten-Gesuch.

Die Unfallver.-Aktiengesellschaft sucht tüchtigen Vertreter. Hohe Bezüge. Offerte unter B 148 besorgen dem **Gaasflein & Vogler, A.-G. Stuttgart.**  
Ein junger Mann mit sauberer Handschrift und **Nebenschäftigung.** Gest. schriftliche Offerte erbittet die Expedition d. Bl.

## Ruh

Sulzbach.  
Eine gutgewöhnte, trächtere hat zu verkaufen  
**Friedrich Kummer.**  
Unterbrüden. Je 7—8 Str.  
**Sohenklee- und Wiesenfutter** verkauft **Wihl, Baummeister.**  
100 Str. sehr schönes  
**Dehmd**  
hat wegen Mangels zu verkaufen **Wihl, Napp, obere Walle.**  
**Miet-Verträge** vorrätig in der Buchdr. von Fr. Stroß.

## Rietena u.

### Für die hiesigen Hagelbeschädigten

Sind noch weitere Gaben eingegangen von der Gemeinde Badnang (Strohbesen 153 M., Gemeinde Großerlach ddo. 20 M., Gemeinde Althütte ddo. 15 M. 7 Pfg., sowie von den Herren D. Hölberlin, Großschpach 2 M., Gerichtsnotar Simple, Badnang 3 M., Ziegeleibesitzer Wieland, Badnang 3 M., Pfarroberweiser Rentschler 3 M. Allen diesen Gubern sagen wir im Namen der Gemeinde herzlichsten Dank. Den 10. Januar 1899.  
Hof. Rentschler. Schultzeiß Kreeb

## Seinigen.

### Fahrnis-Verkauf.

Am Freitag den 13. d. M., von vormittags 9 Uhr an, bringt Unterzeichnete folgende Fahrnis zum Verkauf:  
Eines Schreinerwerk, 1 Roß, ca. 500 Liter haltend, Feld- und Handgeschirr, worunter 1 Bugmühle und 1 Futterreuemaschine, Fahr- und Heugeshirr, worunter 1 Bernerwägel, 1 Kuhwagen und 1 Schlitten, 5 Hühner, ca. 60 Stück Dinkel, 80 Stück Weizen- und 50 Stück Roggenarten, ca. 20 Str. Heu und Stroh, ca. 70 St. eichene Felgen, ca. 200 St. Speichen und 5 St. Diefen.  
**Adam Gorkenbach, Wagner.**

## 2 Saarwalmaschinen

## 4 große Kreiselpumpen

(Leistung p. Minute ca. 1500 Liter Wasser).

## 50—60 qm Stahlstrahthorden

für Hartrothnerlei, alles speziell für Gerbereien & Lederfabriken geeignet, verkauft billigst  
**Fritz Müller, Meßingen.**

## An- und Verkauf von

# Staatspapieren, Pfandbriefen, Actien,

## und sonstigen Wertpapieren, Einlösung

### von Coupons

durch **A. Steiner,**  
Badnang  
Bahnhofstraße. **Verwalt.-Attuar.**

## Das schönste Gesicht

beruht, sobald sich Unreinheiten der Haut wie Pusteln, Mitefen, Schrunden, Sommerprossen u. s. w. einstellen. Diese zu bekämpfen bedarf es einer vernünftigen Gesundheitspflege der Haut und nicht der Anwendung scharfer, ätzender, die Haut in den meisten Fällen zerstörender Mittel. Ein Versuch mit der Patent-Myrrholine-Seife, welche zur Haut- u. Schönheitspflege unerlässlich und unübertroffen ist, wird am besten ihren Wert als tägliche Toilette-Gesundheits-Seife beweisen. Ueberall, auch in den Apotheken erhältlich.

## Résinoline

ist das beste, billigste und einzige wirklich geruchlose **Bodenöl** trocknet sofort u. können die damit beschriebenen Böden nach 10 Minuten wieder begangen werden, harzt nicht, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, verhindert jede Staubbildung und ist gegenüber Leinöl & andern Oelen doppelt so ausgiebig im Verbrauch. (H-2412-J.)  
Gesetzlich geschützt. — Preis M. 1,25 per Liter.  
Das General-Depôt: **Koch & Schenk** in Ludwigsburg.  
Zu haben in Badnang bei **C. Weismann.**  
Grossaspach bei **R. Hölberlin.**